

Projektauftrag



Projekttitlel: PG-UI, Unterarbeitsgruppe Portalinfrastruktur
Kürzel: PG-UI, Infrastruktur
Datum: (Beauftragung) 1.7.2008

1. Projektziel	(Was, warum?)
<ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Ziele • Nicht-Ziele • Zielgruppe • Relevante Fakten und Annahmen 	<p>Im Bereich der PG-UI ist ein wesentlicher Konsens über die Umweltthemen gefunden worden, die über ein österreichisches Umweltportal für Auskunftssuchende angeboten werden sollen.</p> <p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung einer Entscheidungsgrundlage für die Softwareauswahl und Betriebsinfrastruktur für ein österreichisches Umweltinformationsportal (Umweltportal Austria) zur Vorlage an die Landesumweltreferentenkonferenz (LURK). • Nun soll eine geeignete Softwarelösung gefunden und eine entsprechende Betriebsinfrastruktur errichtet werden. Dabei sollen Synergien zu bestehenden Lösungen (insbesondere PortalU) ausgelotet werden und die Fragestellung „Make or buy“ zum Thema „Umweltportal Austria“ beantwortet werden. • Es sollen die Alternativen Eigenentwicklung, Einsatz eines Standardproduktes für Wissensmanagement und Adaptierung von PortalU für den Einsatz in Österreich betrachtet werden. • Dabei sind neben fachlichen, technischen und organisatorischen Fragen auch die kommerziellen Anforderungen zu berücksichtigen. • Zielsetzung ist auch das Ausarbeiten einer Empfehlung zur Beschlussfassung an die LURK. • Die österr. Interessen i. R. der Konkretisierung und Etablierung des SEIS müssen dabei gewahrt werden. <p>Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der relevanten EU-Richtlinien, der UNECE Aarhus Konvention (1. Säule), des UIG 2004 sowie der Prinzipien von SEIS (Europäische Kommission) • Berücksichtigung der Vorgaben und Konzepte des Österreichischen E-Government • Schnittstellen zu Geoland.at zur Darstellung von geografischen Informationen • Heben von Synergiepotentialen mit vergleichbaren Systemen (insbesondere des PortalU) • Empfehlung von standardisierten Metadatenchnittstellen zur Anbindung von bestehenden Umweltinformationssystemen. (ISO 19115, 19119, 19139) • Neben der online Datenpflege soll auch die Einbindung von bestehenden, standardisierten Metadaten Diensten vorgesehen werden • Minimierung des Aufwandes für die Erfüllung von Pflegeaufgaben und Berichtspflichten <p>Nicht-Ziel: Übernahme von organisatorischer und operativer Verantwortung für die inhaltliche Befüllung des Portals oder der Vorsysteme.</p>
2. Projektbeschreibung	(Wie?)
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben • Technische Gestaltung • Anforderungen 	<p>Ausarbeitung eines Anforderungskataloges für ein Umweltportal Austria.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Auswirkung auf Konventionen</i> 	<p>Prüfung des öffentlich verfügbaren Pflichtenheftes für PortalU sowie der vorliegenden Konzepte zur Version 3.0 auf seine Anwendbarkeit für die österreichischen Anforderungen. Es wird dabei ein hoher Deckungsgrad der Anforderungen erwartet, der von den Fachexperten dokumentiert bestätigt werden sollte.</p> <p>Ergänzungen im Sinne des österreichischen E-Governments und Geoland.at sollen Berücksichtigung finden.</p> <p>Das Pflichtenheft bildet dann die Grundlage für die Abschätzung der Aufwände für die unter 1. angeführten Szenarien. Dabei sollen für alle Szenarien die einmaligen und wiederkehrenden Kosten (fachlich/inhaltlich und technisch/betrieblich) ermittelt werden. Qualitative Aspekte für Aufbau und Betrieb sollen durch SLAs abgebildet werden.</p> <p>Es soll versucht werden die direkten und indirekten Aufwände für die inhaltliche Befüllung zu quantifizieren.</p> <p>Für das Gesamtsystem soll ein Qualitätssicherungsregelkreis vorgeschlagen werden (Plan-Do-Check-Act).</p>
3. Termine (Wann?)	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Schritte / Phasen</i> • <i>Termin(e): Beginn, Ende, Phasen / Meilensteine</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfung des PortalU-Pflichtenheftes auf Eignung (durch AG-Mitglieder bis 15.9.2008) 2. Einarbeitung der Österreichischen Zusatzfeatures in das Pflichtenheft. (PVP und Geoland) (Einbeziehung von Kollegen von Geoland). 3. Kostenkalkulation (durch Projektteam) 30.12.2008 4. Ausarbeiten der Empfehlungen an die LURK
4. Projektorganisation (Wer?)	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Auftraggeber/in vertreten durch</i> • <i>Projektleiter/in</i> • <i>Projektteam</i> • <i>Kernteam / erweitertes Team, Aufwand pro Person</i> • <i>Lenkungsausschuss</i> • <i>Beteiligte (Stellen)</i> • <i>Schnittstellen zu AGs</i> 	<p>Auftraggeber: PG-UI vertreten durch Hans-Jörg Krammer (UBA) Projektleiter: Rudolf Köller (K) rudolf.koeller@ktn.gv.at Projektteam: Norbert Ondra (Mag. Wien), Günter Rössler (Mag. Wien), Rudolf Legat (UBA), Thomas Piechl (K, Geoland-Themen), Bundesvertreter (noch offen)</p>
5. Kosten	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Erstellungskosten aufgegliedert</i> • <i>Folgekosten</i> • <i>Finanzierung</i> 	<p>Noch offen.</p>
6. Herausforderungen	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Offene Punkte</i> • <i>Risiken</i> • <i>Lösungsansätze</i> 	<p>Klare fachliche Anforderungen an ein Umweltportal durch Auftraggeber dzt. noch offen.</p> <p>Risiko: Das Gesamtprojekt UI ist im überwiegenden Maß ein Organisationsprojekt. Die Bereitstellung einer geeigneten Betriebsplattform ist zwar wichtig, der wesentlichere Erfolgsfaktor ist aber die Koordination der inhaltlichen Befüllung. Das Werkzeug „Suchmaschine“ löst keine inhaltlichen Problemstellungen.</p>
7. Anmerkungen	

* Die Punctuation dient nur als Checkliste für Aspekte, die - soweit zutreffend - in der verbalen Beschreibung behandelt werden sollen